



Fortbildungsperiodikum für Klinik und Praxis

Editorial

3/2017

Virusinfektion und Niere

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

virale Infektionen, wie sie in dieser Ausgabe genannt werden, sind die häufigsten Komplikationen nach Nierentransplantation. Hier spielt natürlich eine HIV-Infektion und HIV-assoziierte Nephropathie (HIVAN) eine wesentliche Rolle. Aber auch die notwendige Therapie zum Erhalt des Organs kann Auslöser einer Nierenschädigung sein. Bei transplantierten Patienten ist die Hepatitis-C die häufigste Lebererkrankung.

Nicht genug damit: Virusinfektionen können von Spendern übertragen werden. Um so relevanter sind entsprechende Voruntersuchungen.

Und als wenn das Leid nicht schon groß genug wäre: Viren können nach Nierentransplantation Tumorbildungen induzieren.

Aber lassen wir uns nicht entmutigen: Wir stehen ja nicht tatenlos und schauen zu, man muss eben nur wissen, womit zu rechnen ist und wie man diese Folgen vermeidet.

Beantworten Sie die Fragen unter www.nefrocme.de und erwerben Sie ihre Teilnahmebescheinigung an dieser CME-Fortbildung.

Virale Nephropathien

An der Pathogenese der viralen Nephropathien sind neben einem direkten zytopathischen Effekt, z. B. in Podozyten [1], auch indirekte immunkomplexvermittelte Mechanismen beteiligt. Die glomeruläre Ablagerung von Immunglobulinen (Ig) und Komplementfaktoren bewirkt eine inflammatorische Reaktion, welche zu glomerulärer Hyperproliferation führen kann [2].



Viele der pathophysiologischen Veränderungen bei viralen Nephropathien sind nicht durch den Erreger, sondern durch die gegen ihn gerichtete Immunantwort bedingt.

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Viren, welche die unterschiedlichen renalen Zellarten infizieren und schädigen können. Bereits beim Immungesunden führen Infektionen mit einigen dieser Viren zu einer manifesten Erkrankung.

Inhaltsverzeichnis

NEFROfact

Virale Nephropathien.....1 – 5

NEFRObasic

Kasuistik I.....5 – 6

Kasuistik II.....6 – 7

NEFROstar

Übertragung von Virusinfektionen durch den Spender nach Organtransplantation.....8 – 9

Virus-induzierte Tumoren nach Nierentransplantation.....9 – 11

Outcome von Patienten in verschiedenen Stadien der Niereninsuffizienz nach TAVI.....11 – 12

Virus	Renale Manifestation
HBV – Hepatitis-B-Virus	Membranöse Glomerulonephritis, seltener mesangio-, oder membranoproliferativ, typische Panarteriitis nodosa
HCV – Hepatitis-C-Virus	Membranoproliferative GN, oft mit Kryoglobulinämie, seltener IgA-Nephropathie, fokal-segmentale Glomerulosklerose (FSGS)
HIV – Humanes-Immundefizienz- (s. Kasuistik I) z. B. BK-Virus	HIV-assoziierte Nephropathie (HIVAN), selten membranoproliferative GN, IgA-Nephropathie Nephrotisches Syndrom, akute GN, selten hämolytisch urämisches Syndrom, FSG Bei immunsupprimierten Transplantationspatienten, Tubulointerstitielle Nephritis (BK-Virus – Nephropathie)
CMV – Cytomegalievirus	Bei immunsupprimierten Patienten, Glomerulonephritis, thrombotische Mikroangiopathie
Hantavirus	Hämorrhagisches Fieber mit renalem Syndrom, akutes Nierenversagen, Hämaturie
Adenovirus	Meist bei Immunsuppression (Transplantation, HIV-Infektion), akutes Nierenversagen, hämorrhagische Zystitis
EBV – Epstein-Barr-Virus	Meist bei Immunsuppression (Transplantation, HIV-Infektion), Risikofaktor für die Entwicklung einer lymphoproliferativen Erkrankung (PTLD)
Humanes Papilloma-Virus – HPV	Hauttumoren nach Nierentransplantation
Humanes Herpesvirus-8 – HHV 8	Kaposisarkom nach Transplantation oder bei AIDS
Merkel-Zell-Polyoma-Virus	Merkel-Zell-Karzinom nach Organtransplantation

Tabelle 1: Renale Manifestation viraler Erkrankungen